

**Jahrgangsstufentests Deutsch
am Gymnasium
Schuljahr 2011/2012**

Statistische Auswertung

**Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung Gymnasium - Referat Deutsch
OStR Jürgen Rotschedl
November 2011**

Statistische Auswertung des Jahrgangsstufentests Deutsch am Gymnasium 2011

1 Gesamtüberblick

1.1 Jahrgangsstufe 6

	2011	2010	2009
Gymnasien:	405	404	399
Schüler:	48963	49842	48686
Gesamtdurchschnitt aller Schulen:	3,44	3,53	3,37
bester Schuldurchschnitt:	2,51	2,73	2,33
schlechtester Schuldurchschnitt:	5,00	5,32	4,85
Anteil der Legastheniker:	1,93%	1,92 %	1,70 %

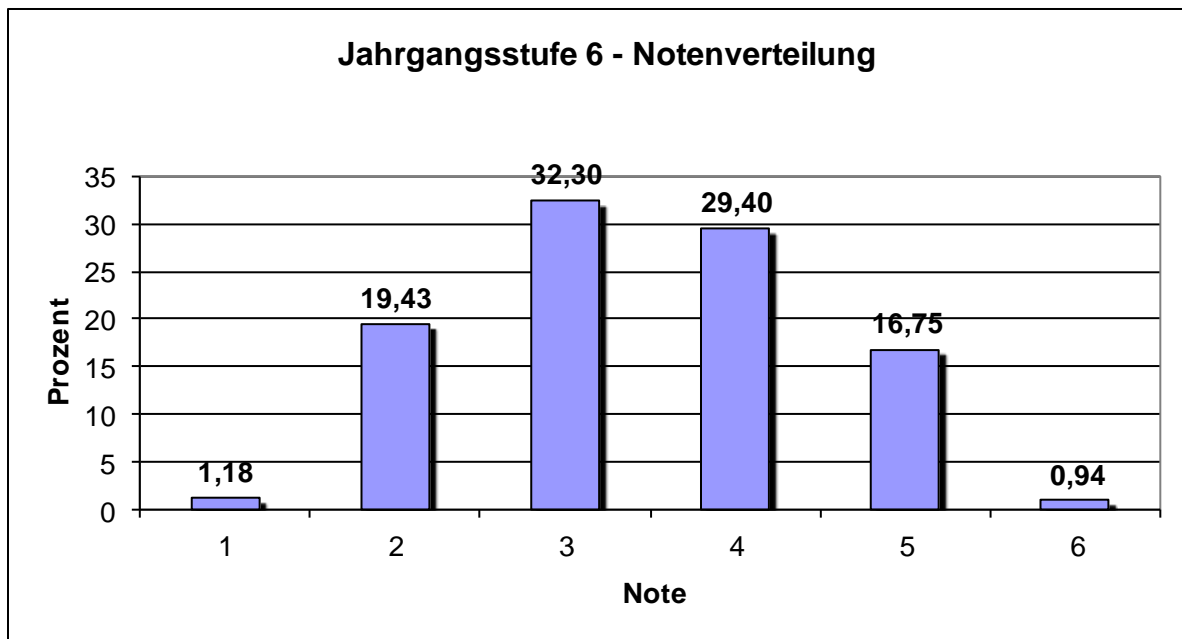
1.2 Jahrgangsstufe 8

	2011	2010	2009
Gymnasien:	221¹	175 ¹	154 ¹
Schüler:	23255	19078	15408
Gesamtdurchschnitt aller Schulen:	3,33	3,19	3,32
bester Schuldurchschnitt:	2,74	2,52	2,63
schlechtester Schuldurchschnitt:	4,53	4,71	4,63
Anteil der Legastheniker:	1,56%	1,48 %	1,52 %

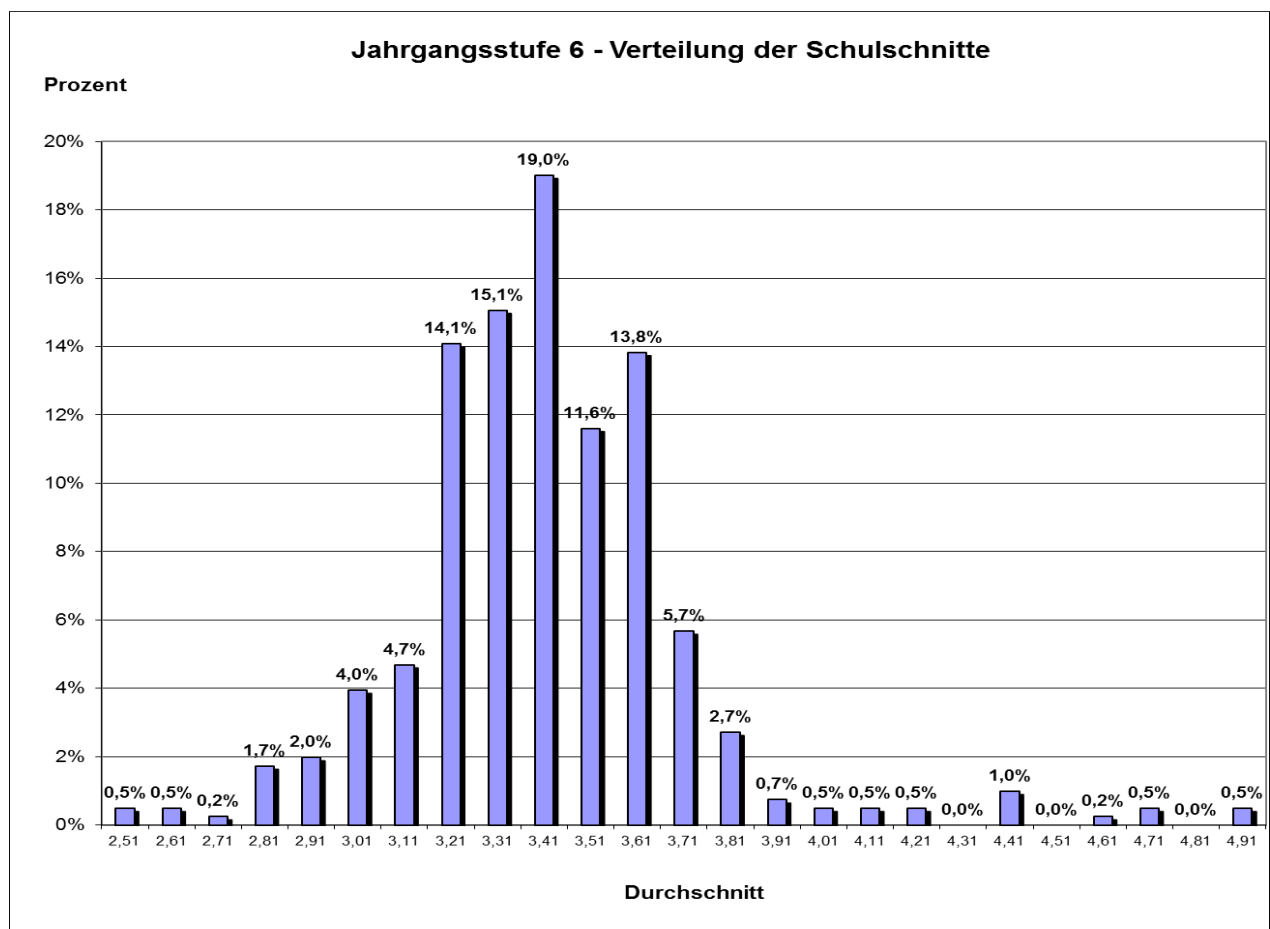
¹ Wegen der möglichen Teilnahme an VERA-8 war die Teilnahme an den zentralen Jahrgangsstufentests in Jahrgangsstufe 8 in Deutsch und Mathematik freiwillig.

2 Statistische Einzelauswertung (Jahrgangsstufe 6)

2.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)

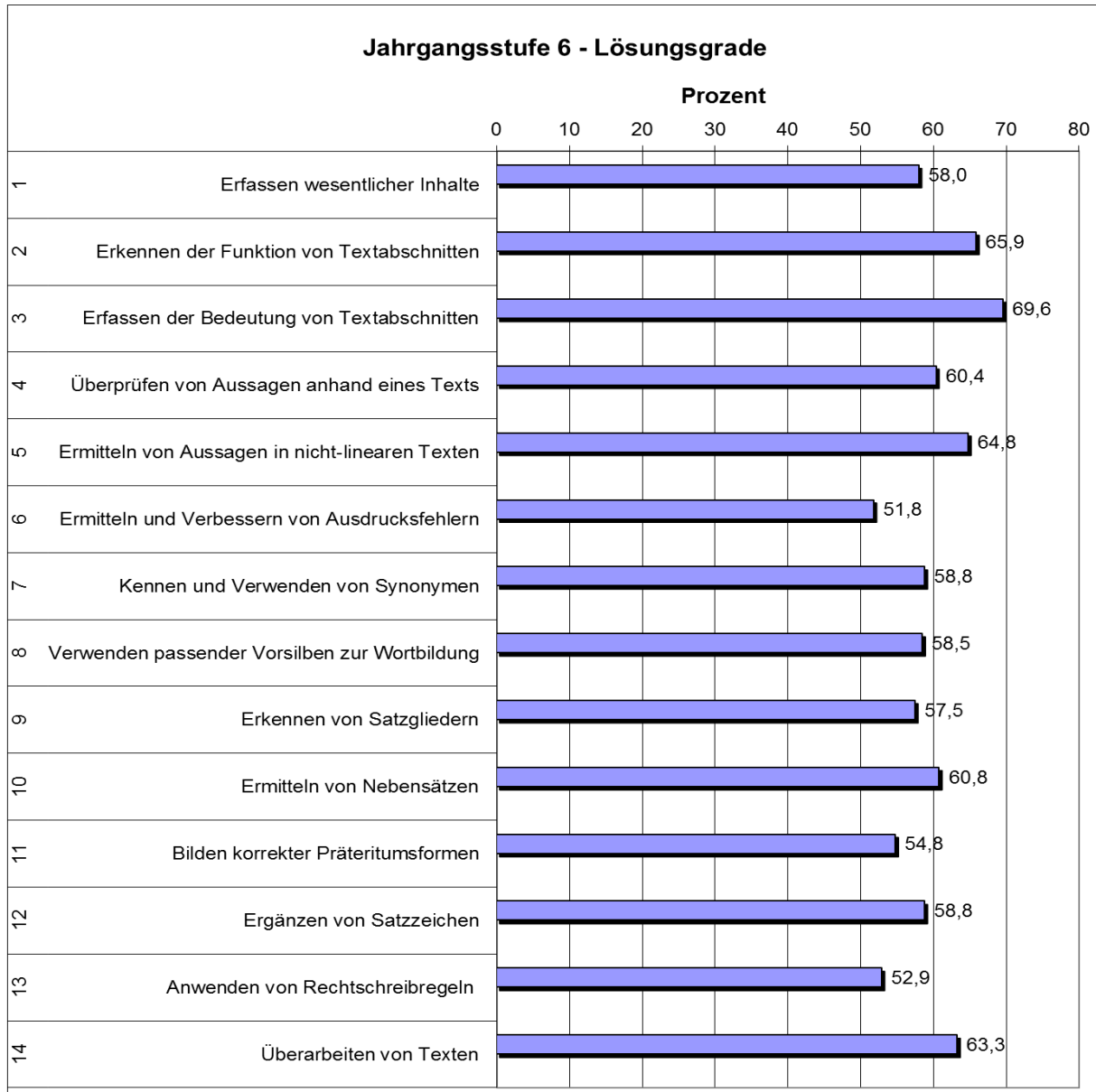


2.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)



2.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

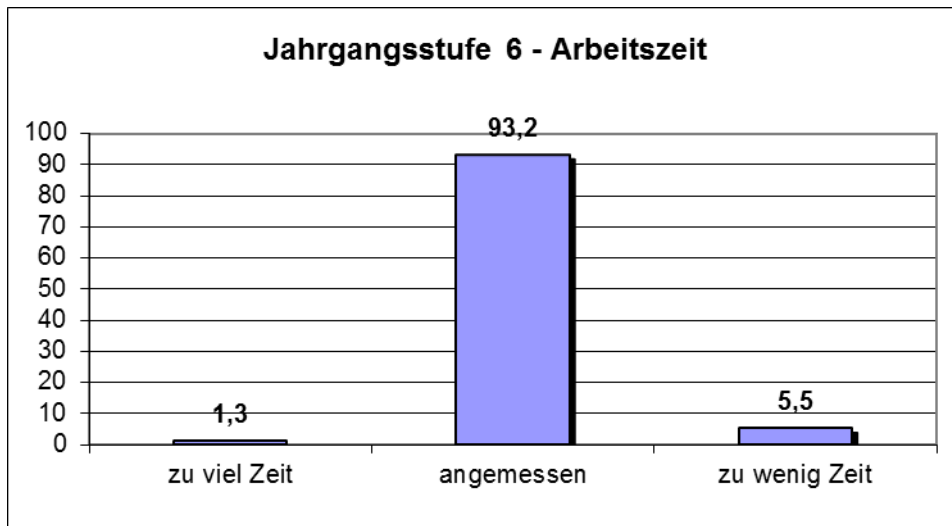
Hinweis: Eine vergleichende Betrachtung ist vor allem innerhalb eines Kompetenzbereiches aussagekräftig. Eine nach Aufgaben gegliederte Erläuterung der geforderten Kompetenzen, die z. B. auch bei der Information von Schülern und Eltern hilfreich sein kann, befindet sich im Anhang.



Der Lösungsgrad aller Aufgaben beträgt 60% (Vorjahr: **58,87 %**).

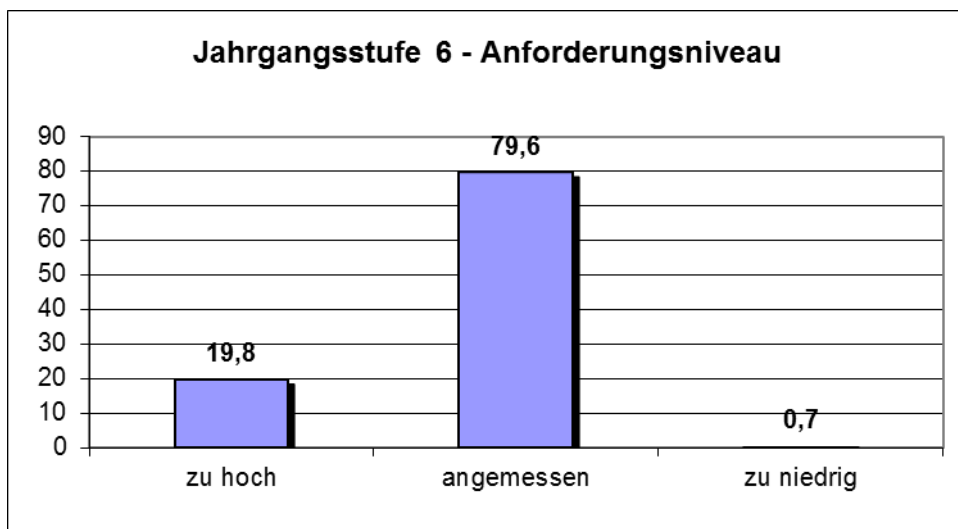
2.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

2.4.1 Arbeitszeit: Bewertung (in Prozentwerten)



Die Arbeitszeit wird nahezu einhellig als angemessen eingestuft.

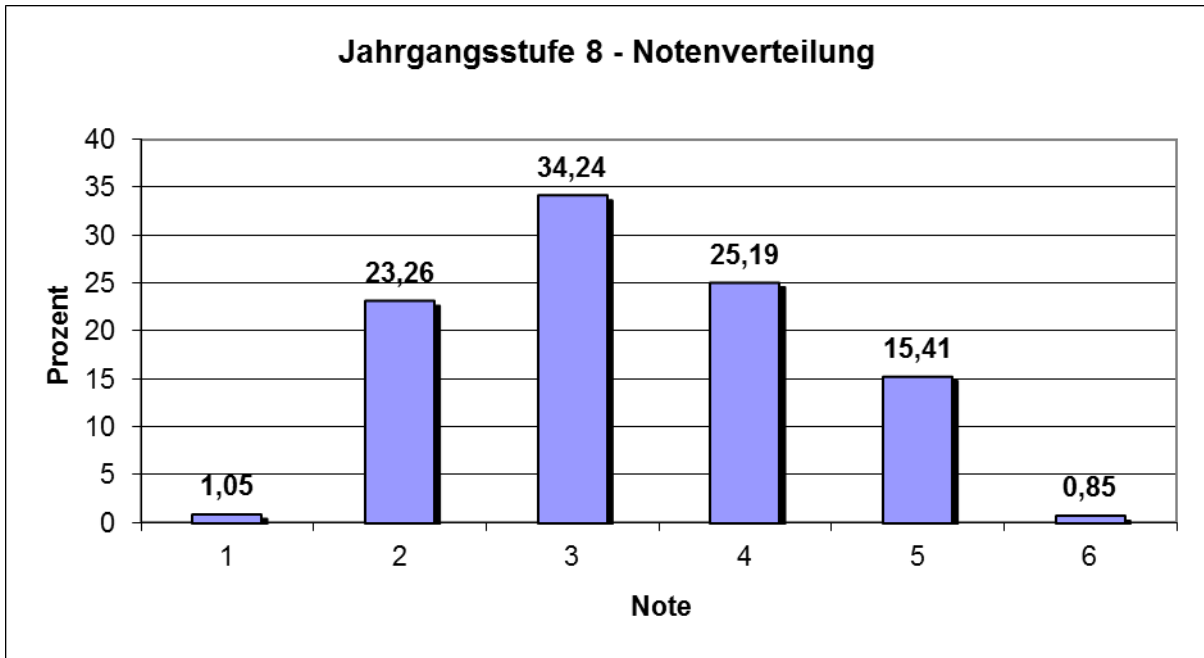
2.4.2 Anforderungsniveau: Bewertung (in Prozentwerten)



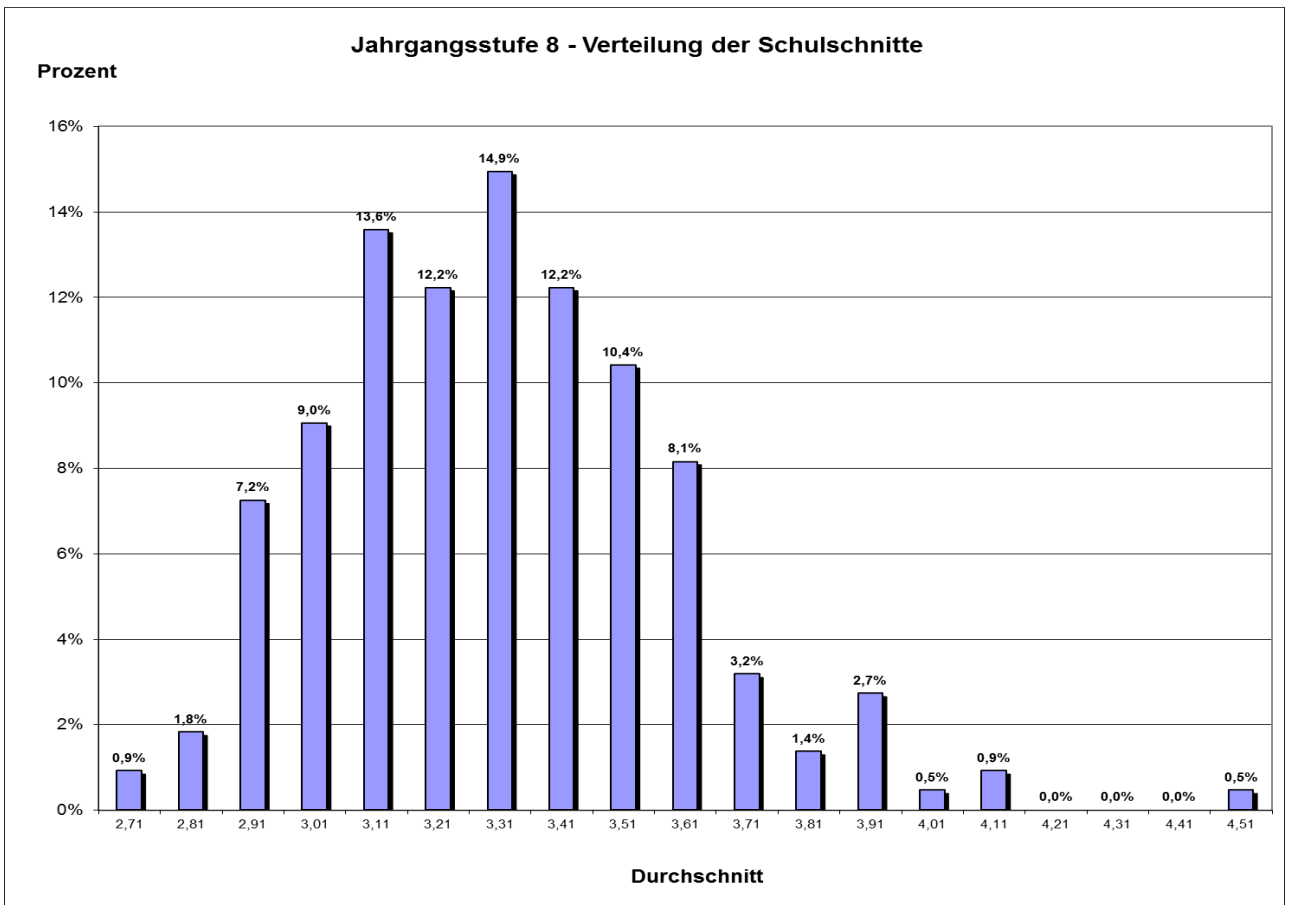
Das Anforderungsniveau wird weit überwiegend gutgeheißen.

3 Statistische Einzelauswertung (Jahrgangsstufe 8)

3.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)



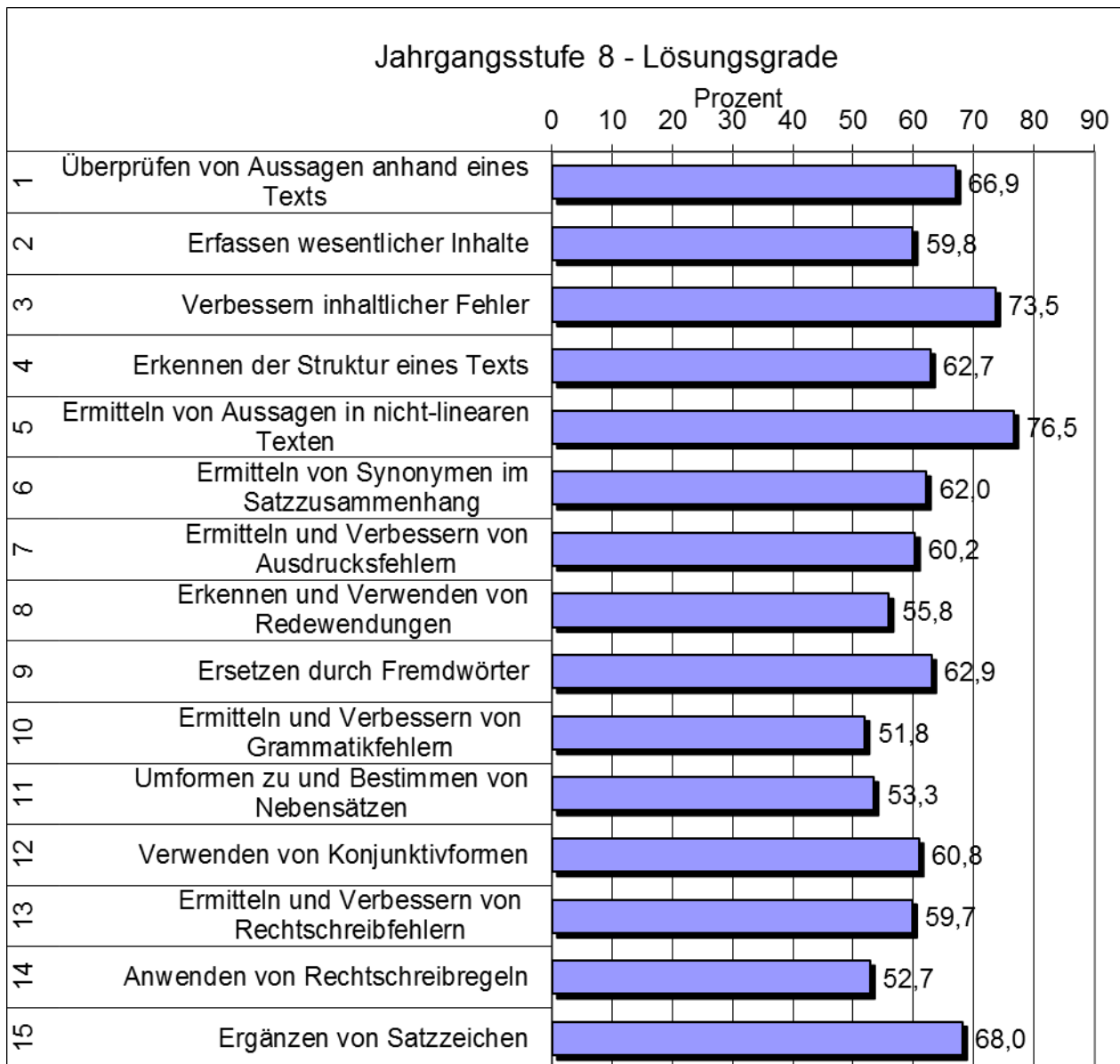
3.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)



3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

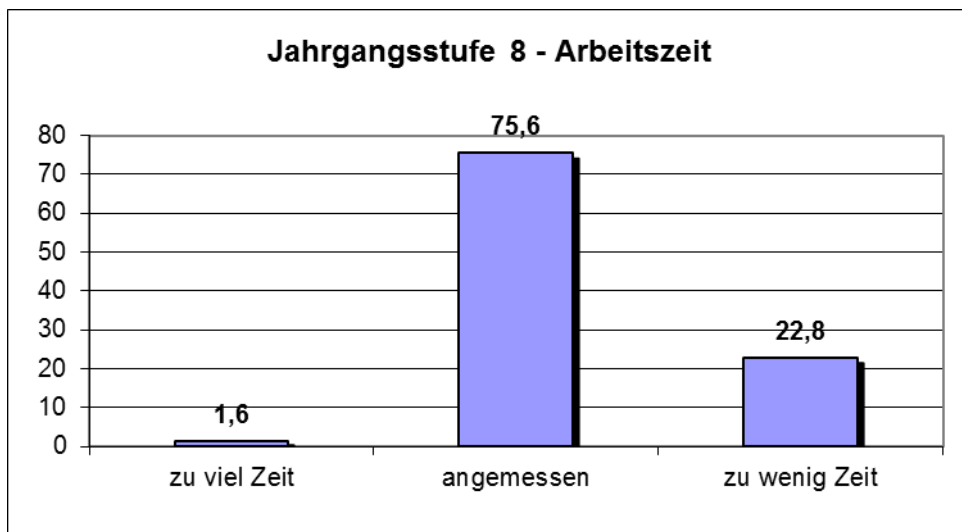
Hinweis: Eine vergleichende Betrachtung ist vor allem innerhalb eines Kompetenzbereiches aussagekräftig. Eine nach Aufgaben gegliederte Erläuterung der geforderten Kompetenzen, die z. B. auch bei der Information von Schülern und Eltern hilfreich sein kann, befindet sich im Anhang.



Der Lösungsgrad aller Aufgaben beträgt 61,3%. (Vorjahr: **63,03%**)

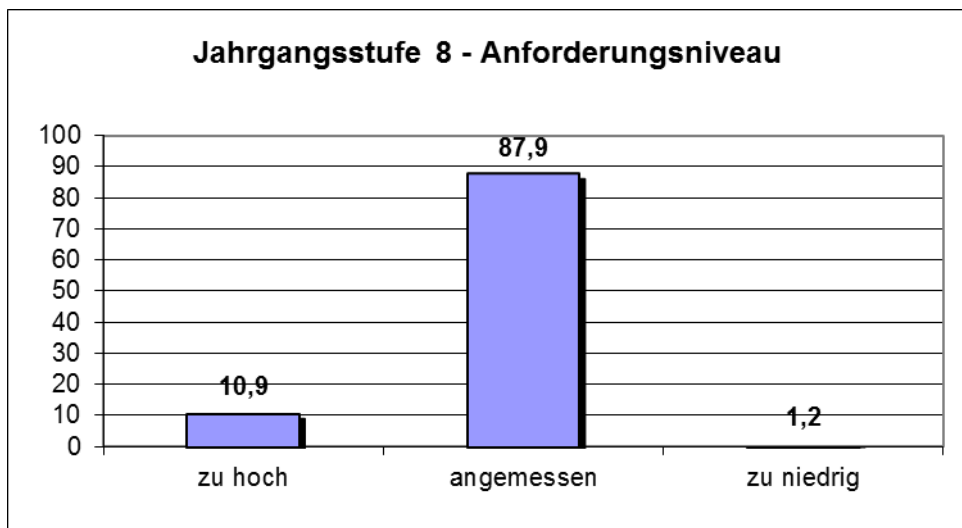
3.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

3.4.1 Arbeitszeit: Bewertung (in Prozentwerten)



Die Arbeitszeit wird weit überwiegend als angemessen eingestuft.

3.4.2 Anforderungsniveau: Bewertung (in Prozentwerten)



Das Anforderungsniveau wird weit überwiegend gutgeheißen.

4 Weiterentwicklung des Jahrgangsstufentests

Mit Rücksicht auf die in der Jahrgangsstufe 8 stattfindenden KMK-Vergleichsarbeiten (VERA) war den Schulen die Teilnahme am Jahrgangsstufentest Deutsch im Schuljahr 2011/2012 erneut freigestellt. Die Tatsache, dass die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr konstant steigt und sich in diesem Schuljahr 221 Gymnasien angemeldet haben, zeigt zum einen, dass die Jahrgangsstufentests als bewährtes Instrument der Diagnose und Förderung anerkannt werden. Zum anderen wird ersichtlich, dass die teilnehmenden Schulen auf die landesweit ermittelten Hinweise zur Qualitätsentwicklung, die der Jahrgangsstufentest gibt, auch in diesem Schuljahr nicht verzichten wollten.

In Jahrgangsstufe 6 wurde ein literarischer Text, in Jahrgangsstufe 8 ein Sachtext eingesetzt; eine Festlegung auf bestimmte Textsorten erfolgt jedoch auch zukünftig nicht.

Für beide Jahrgangsstufen bestätigen die Ergebnisse (vgl. hohe Lösungsgrade in Kompetenzbereich I), dass die Lesekompetenz am bayerischen Gymnasium umfassend vermittelt wird. Dies ist ein Hinweis darauf, dass in diesem Bereich die Kompetenzorientierung des Lehrplans im Unterricht mit Erfolg umgesetzt wird. Die Ergebnisse deuten in beiden Jahrgangsstufen darauf hin, dass Problemen im Bereich der anwendungsbezogenen Sprachbetrachtung (v. a. Erkennen und Ermitteln von Ausdrucks-, Grammatik- bzw. Rechtschreibfehlern) weiterhin noch mehr Beachtung geschenkt werden sollte.

Bei der Weiterentwicklung der Jahrgangsstufentests wird – auch im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards – Aufgaben der Vorzug gegeben, die kompetenz- und anwendungsorientiert sind, sodass in enger Anlehnung an das Grundwissen der betreffenden Jahrgangsstufen primär der nachhaltige Lernerfolg erfasst wird. Rückmeldung regen zudem an, Anwendungs- und Bestimmungsgrammatik zu kombinieren. Neue Aufgabenformate sowie ein Wechsel von bewährten Aufga-

benstellungen sollen in jedem Jahr eine möglichst verlässliche Diagnose ermöglichen.

Den Lernenden und den Eltern kann anhand der Resultate des Jahrgangsstufentests verdeutlicht werden, dass nur bei kontinuierlicher Arbeit am Grundwissen das erwünschte Ergebnis erzielt werden kann und dass Unterricht dann am effektivsten ist, wenn das Bemühen aller Beteiligten auf einen langfristigen und nachhaltigen Lernerfolg ausgerichtet ist.

Bitte nutzen Sie dazu auch die vom Fachreferat zur Verfügung gestellten Auswertungsmasken und kopieren Sie die Landeswerte (www.isb.bayern.de > Vergleichsarbeiten > Jahrgangsstufenarbeiten Gymnasium > Deutsch 2011 bzw. <http://www.isb.bayern.de/isb/index.aspx?MNav=0&QNav=11&TNav=0&INav=0&VTyp=1&Fach=12&VJg=37>) in das entsprechende Tabellenblatt. Sie können so die individuelle Leistung in Beziehung setzen zur Leistung der Klasse, zur Leistung der Schule und zum Landesergebnis.

Den Kolleginnen und Kollegen, die dem Referat Deutsch ihre Rückmeldungen übermittelt haben und damit die Weiterentwicklung der Jahrgangsstufentests im Fach Deutsch unterstützen, wird ausdrücklich gedankt.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium - Referat Deutsch

OStR Jürgen Rotschedl

November 2011

ANHANG

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 6

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2011 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 6) werden folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1:

Getestet wird die Fähigkeit, das Wesentliche eines Textabschnitts zu erfassen. Dies schafft die Basis, einen Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie auch in den KMK-Bildungsstandards¹ bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch² niedergelegt ist. Zur Lösung der Aufgabe müssen die Schüler zudem über die entsprechende Abstraktionsfähigkeit verfügen.

Aufgabe 2:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler erkennen, welche Funktion die Abschnitte eines narrativen Textes zueinander und für die Gesamtstruktur haben. Dies schafft auch die Möglichkeit der Reflexion über eigene Schreibversuche von erzählenden Texten. Zudem muss begriffen werden, wie der Aufbau eines Textes gestaltet ist, um Einzelinformationen zu verstehen und in Beziehung zur Gesamtaussage setzen zu können. Eine Beschäftigung mit der Struktur eines Textes ist auch Teil der KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 3:

Die Schüler müssen hier unter Beweis stellen, dass sie auf Grund ihres Textverständnisses auch sprachlich anspruchsvollere Textstellen, die nicht immer dem gängigen Sprachrepertoire entstammen, richtig erfassen können. Damit werden sowohl Aspekte des Textverständnisses als auch die Fähigkeit, gegebenenfalls unbekannte Begriffe aus dem Erzählkontext zu erschließen, abgerufen. Dies entspricht zentralen Kompetenzen, die in den KMK-Bildungsstandards festgelegt sind.

Aufgabe 4:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler unter Beweis stellen, dass sie den Text genau gelesen und den Handlungsverlauf, auch in Bezug auf die Handlungsmotive der Figuren, richtig verstanden haben. Das detaillierte Erfassen des Textinhalts und das Herstellen eines kausallogischen Zusammenhangs ist die Voraussetzung eines umfassenderen Verstehens und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie in der PISA-Studie definiert und in den Bildungsstandards verlangt wird.

Aufgabe 5:

Voraussetzung für die Lösung ist es, die Informationen in einer Währungstabelle in einen Bezug zueinander zu setzen und als richtig, falsch oder nicht enthalten zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz auch in dem Sinne, das Verhältnis von Einzelinformation und Text zu verstehen. Letzteres ist vor allem beim Umgang mit den neuen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nicht-linearen Texten Rechnung.

Aufgabe 6:

Mit dem vom Schüler verlangten Erkennen und Verbessern sprachlicher Fehler werden Sprachgefühl und Ausdrucksfähigkeit überprüft. Beide sind erforderlich, um präzise, stilsicher und sprachlich korrekt zu formulieren. Im Rahmen des Überarbeitens von Texten sind sie Teil der selbständigen Gestaltung des Schreibprozesses.

Aufgabe 7:

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler dafür, dass oft nur kleine Nuancen bei der semantischen Differenzierung von bedeutungsähnlichen Begriffen ausschlaggebend sind. Die Schüler können hier

¹ Vgl. [http://www.kmk.org/no_cache/bildung-schule/allgemeine-bildung/faecher-und-unterrichtsinhalte/deutsch.html?sword_list\[0\]=bildungsstandards&sword_list\[1\]=deutsch](http://www.kmk.org/no_cache/bildung-schule/allgemeine-bildung/faecher-und-unterrichtsinhalte/deutsch.html?sword_list[0]=bildungsstandards&sword_list[1]=deutsch).

² Vgl. <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26329>.

zeigen, dass sie aus der Auswahl bedeutungsähnlicher Begriffe den im Kontext passenden Ausdruck ermitteln und so als Synonym verwenden können. Für einen lebendigen und überzeugenden Ausdruck ist es wichtig, über einen umfangreichen Wortschatz zu verfügen und diesen passgenau einsetzen zu können; diese Fähigkeit wird auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert.

Aufgabe 8:

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler für logische Zusammenhänge im Wortschatz. In dieser Aufgabe stellen die Lernenden unter Beweis, dass sie verschiedene Bedeutungen von Vorsilben erkennen und für die Bildung von sinnvollen Begriffen bzw. Aussagen verwenden können. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

Aufgabe 9:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, Satzglieder korrekt zu bestimmen. Die sichere Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 10:

Getestet wird hier die Fähigkeit, Nebensätze zu erkennen. Sie ist unverzichtbar, um ein systematisches Verständnis von Sprache zu erwerben, und daher ist sie sowohl im Deutschen als auch beim Erlernen von Fremdsprachen von Bedeutung. Im Rahmen der Reflexion über Sprache ist diese Fähigkeit Teil der KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 11:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, Präteritumsformen korrekt zu bilden und zu verwenden. Eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 12:

In dieser Aufgabe aktivieren die Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Kommasetzung. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, es ist aber auch für eine sinnunterstützende Gliederung geschriebener Texten wichtig, um deren Verständlichkeit zu erhöhen.

Aufgabe 13:

Die Aufgabe verlangt, die Regeln der Rechtschreibung in einem Lückentext anzuwenden. Die Konzentration auf typische Schwierigkeiten unterstützt die Schüler bei der individuellen Fehleranalyse und orientiert sich dabei an den KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 14:

Hier wird von den Schülern gefordert, einen Text zu überarbeiten und orthographisch fehlerfrei zu gestalten. Im Rahmen des Überarbeitens von Texten ist dies Teil der selbständigen Gestaltung des Schreibprozesses. Die Aufgabe ruft zentrale, in den KMK-Bildungsstandards formulierte sprachliche Kompetenzen ab.

Erläuterungen zu den Aufgaben der Jahrgangsstufe 8

In den einzelnen Aufgaben des Jahrgangsstufentests 2011 am Gymnasium (Jahrgangsstufe 8) werden folgende Kompetenzen verlangt:

Aufgabe 1:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler überprüfen, ob bestimmte Aussagen in einem Text enthalten sind. Das korrekte Erfassen des Inhalts eines Texts auch im Detail ist Voraussetzung für ein umfassenderes Verstehen und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie u. a. in der PISA-Studie definiert wird.

Aufgabe 2:

Getestet wird die Fähigkeit, über Begriffsreihen die wesentlichen Gedanken eines Texts zu erfassen. Dies schafft die Basis dafür, den Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie auch im bayerischen Fachlehrplan Deutsch und in den KMK-Bildungsstandards niedergelegt ist. Zur Lösung der Aufgabe müssen die Lernenden zudem über die entsprechende Abstraktionsfähigkeit verfügen.

Aufgabe 3:

Die Schüler müssen hier unter Beweis stellen, dass sie auf Grund detaillierter Textkenntnis inhaltlich fehlerhafte Aussagen über einen Text richtigstellen können. Damit werden sowohl Aspekte des Textverständnisses als auch die Fähigkeit, Texte sinnvoll zu überarbeiten, abgerufen. Dies entspricht zentralen Kompetenzen, die in den KMK-Bildungsstandards festgelegt sind.

Aufgabe 4:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler erkennen, welche Funktion die Abschnitte eines Texts zueinander und für die Gesamtstruktur haben. Um die Informationen eines Texts zu nutzen bzw. sich damit auseinanderzusetzen, muss begriffen werden, wie sein Aufbau gestaltet ist. Eine Beschäftigung mit der Struktur eines Texts ist auch Teil der KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 5:

Voraussetzung für die Lösung ist es, die in Diagrammen enthaltenen Informationen in Bezug zueinander zu setzen und als richtig, falsch oder nicht enthalten zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz in einem umfangreicheren Sinne. Diese ist vor allem beim Umgang mit den neuen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nicht-linearen Texten Rechnung.

Aufgabe 6:

Hier ist die Fähigkeit gefordert, in einem bestimmten Kontext einen Ausdruck mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung zu einem angegebenen Wort finden. Die Aufgabe erfasst die Ausdrucksfähigkeit der Schüler. Für das Ausdrucksvermögen ist es unverzichtbar, variabel und präzise zu formulieren.

Aufgabe 7:

Mit dem vom Schüler verlangten Erkennen und Verbessern sprachlicher Fehler werden Sprachgefühl und Ausdrucksfähigkeit überprüft. Beide sind erforderlich, um präzise, stilsicher und sprachlich korrekt zu formulieren. Im Rahmen des Überarbeitens von Texten sind sie Teil der selbstständigen Gestaltung des Schreibprozesses. Die Aufgabe ruft damit zentrale, in den KMK-Bildungsstandards formulierte sprachliche Kompetenzen ab.

Aufgabe 8:

Hier müssen die Schüler unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, gängige bildhafte Wendungen sinnvoll anzuwenden. Zur Hilfestellung wird ein Kontext vorgegeben. Die Aufgabe erfasst die Ausdrucksfähigkeit der Schüler und sensibilisiert sie für die bildhafte Dimension der Sprache. Für einen lebendigen und überzeugenden Ausdruck ist es wichtig, bildhafte Wendungen zu verwenden; daher wird diese Fähigkeit auch in den KMK-Bildungsstandards gefordert.

Aufgabe 9:

In dieser Aufgabe zeigen die Schüler, dass sie über gängige Fremdwörter aktiv verfügen und in der Lage sind, diese korrekt zu verwenden. Dies ist einerseits für einen variablen Ausdruck von Bedeutung, andererseits auch dann wichtig, wenn es gilt, auf einer bestimmten Stilebene angemessen zu formulieren.

Aufgabe 10:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, Grammatikfehler zu ermitteln und zu beseitigen. Dies stellt auch eine Leistung beim Überarbeiten von Texten dar. Die sichere Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 11:

Die Aufgabe erfordert von den Lernenden, durch die grammatikalisch korrekte Umwandlung von Satzgliedern in Gliedsätze ihr grammatikalisches Wissen, das auch eine Bestimmung dieser Gliedsätze beinhaltet, kompetenzorientiert anzuwenden. Für einen flüssigen Stil ist es erforderlich, zwischen unterschiedlichen grammatikalischen Strukturen variieren und so einen Text abwechslungsreich gestalten zu können. Eine sichere und differenzierte Beherrschung der deutschen Sprache wird sowohl vom Lehrplan als auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert und ist Grundlage für angemessenen schriftlichen Ausdruck.

Aufgabe 12:

Durch die korrekte Verwendung von Formen des Konjunktivs zeigen die Schüler, dass sie die Modusformen im Hinblick auf die Redewiedergabe aber auch eine Differenzierung der Aussageabsicht beherrschen. Dies ist für die sprachliche Differenzierung von großer Bedeutung und dient dazu, Aussagen korrekt, präzise und situationsadäquat zu formulieren.

Aufgabe 13:

Hier wird von den Schülern gefordert, einen Text zu überarbeiten und formal fehlerfrei zu gestalten. Dies ist ein Teil der eigenverantwortlichen Gestaltung des Schreibprozesses, wie sie auch in den KMK-Bildungsstandards vorgeschrieben wird.

Aufgabe 14:

Diese Aufgabe verlangt, zentrale Regeln der Rechtschreibung in Einzelsätzen anzuwenden. Die Aufgabe konzentriert sich auf Hauptschwierigkeiten der Rechtschreibung, nämlich Groß- bzw. Kleinschreibung und Zusammen- bzw. Getrennschreibung. Die sichere Beherrschung der deutschen Rechtschreibung zählt zu den im Grundwissen des Lehrplans sowie in den KMK-Bildungsstandards verankerten Fertigkeiten.

Aufgabe 15:

In dieser Aufgabe aktivieren die Schüler ihre Fähigkeiten im Bereich der Kommasetzung und erkennen deren Sinnhaftigkeit. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, aber auch für eine sinnunterstützende Gliederung von Sätzen wichtig, um die Verständlichkeit geschriebener Texte zu erhöhen.